



Handballkreis Industrie e.V.

Bericht des Jugendausschussvorsitzenden zum Kreisjugendtag am 1.9.2018

Liebe Handballfreunde,

Nach nun vier Jahren als Jugendausschussvorsitzender ist es nun an der Zeit ein Resümee zu ziehen. Um uns in der täglichen Arbeit zu entlasten hatten Ulla und Ich damals Entschieden erstmalig das Amt des JA-Vorsitzenden vom Amt eines Jungen bzw. Mädchenwarts zu trennen. Mit Markus fanden wir jemanden der bereit war uns zu unterstützen. Insgesamt stellte sich aber für uns heraus, dass der Zusatzaufwand durch interne Absprachen und Treffen dafür sorgte, dass am Ende niemand etwas dabei gewonnen hatte. Dieser Versuch kann somit als gescheitert angesehen werden, auch wenn wir aus meiner Sicht sehr gut miteinander funktioniert haben ist das eigentlich Ziel verfehlt worden. Wir haben aber gemeinsam auch einiges erreicht und vorangebracht.

Die vier Jahre waren aus meiner Sicht sehr intensiv. Wir haben versucht durch eine Reformierung und Vereinheitlichung der „gemischt und ak“- Regel zum einen den Vereinen aber auch uns selber unsere Entscheidungsrichtlinien besser zu erklären. Ich bin überzeugt davon, dass die Offenlegung unserer Richtlinien klar aufzeigt, dass hier ganz klar immer ein Ziel an erster Stelle stand; nämlich das Wohl der Kinder. Irgendwie haben wir auch immer eine Lösung gefunden, dass niemand am Ende nicht mehr am Spielbetrieb teilnehmen konnte, wenn auch nicht immer in der Lieblingsmannschaft oder mit der besten Freundin.

Um den teilweise immer kleiner werdenden Staffeln vorzubeugen, aber auch um den Mannschaften im Kreis die Möglichkeit zu geben sich einmal mit anderen Teams zu messen haben wir mit dem Handballkreis Dortmund Gespräche über eine Ausweitung unserer bereits bestehenden Kooperation im Mädchenbereich gesprochen. Den ersten „Test“ in der A-Jugend letztes Jahr haben alle gespannt verfolgt. Natürlich gab es an der einen oder anderen Stelle noch Kritikpunkte. Diese haben wir aufgenommen und mit den Dortmundern aufgearbeitet. Ich bin persönlich sehr gespannt wie es sich in der neuen Saison hier verhalten wird.

Durch die Auflösung der Bezirke kam es zu einer Neuordnung der Spielklassen im HV Westfalen. Hier gab es etliche Sitzungen, Mails und Telefongespräche. Insgesamt ging dies aus meiner Sicht aber am Ende doch relativ gut und glatt für unsere Jugendteams aus. Dabei besonders erfreulich und hervorzuheben finde ich, dass sich in diesem Jahr erstmalig überhaupt sowohl ein weibliches Team (PSV Recklinghausen sogar zum 2. Mal in Folge) und ein männliches Team (Westfalia Herne) für die A-Jugend Bundesliga qualifiziert haben. Dieser Quali-Marathon ist lang und steinig. Umso mehr finde ich es wichtig und richtig, dass wir zur letzten Qualifikation den Modus dahingehend angepasst haben, dass wir Mannschaften die Möglichkeit geben eine Runde weniger in diesem langen Marathon zu spielen. Wichtig war uns dabei, dass wir dennoch niemanden dabei ausschließen ohne eine sportliche Chance. Ich denke dies ist uns sehr gut gelungen.



Handballkreis Industrie e.V.

Zum Abschluss möchte ich noch ein paar ehrliche Wortes des Dankes loswerden:

- An alle Staffelleiter, die unseren Spielbetrieb Woche für Woche aufrechterhalten.
- An unsere Kreisauswahltrainer, die Woche für Woche Samstag morgens ein gutes Training anbieten.
- An die Schiedsrichter, ohne die kein Spiel möglich wäre
- An alle Jugendtrainer, die den Kindern den „geilsten Sport der Welt“ mehrmals in der Woche nahebringen.
- An die Zeitnehmer, ohne die es auch nicht geht.
- An die Vereinsvertreter, die so viele Stunden im Hintergrund die Strippen ziehen.
- Und an jeden den ich jetzt unabsichtlich vergessen haben sollte.

Alexander Kochstädt
Jugendausschussvorsitzender